

Mit »Ökoprofit« auf Erfolgskurs

Umweltschutzprojekt: Zehn Unternehmen im Kreis Höxter sparen Energiekosten

■ Von Ralf Benner

Kreis Höxter (WB). Die Umwelt entlasten und zugleich Geld sparen: Mit dieser Zielsetzung beteiligen sich zehn Unternehmen aus dem Kreis Höxter seit Jahresbeginn am betrieblichen Umweltberatungsprogramm »Ökoprofit«.

Unter dem Motto »Umweltschutz mit Gewinn« zogen die beteiligten Firmen gestern auf dem Biomassehof in Borlinghausen eine Zwischenbilanz. Die Teilnehmer stellten in einem gemeinsamen Workshop diejenige Maßnahme vor, deren Realisierung aus ihrer Sicht einen besonders positiven Effekt für das Unternehmen und den Umweltschutz hat. »Alle Vorhaben zusammen genommen, sparen die zehn Betriebe insgesamt über 350 000 Euro pro Jahr und 1300 Tonnen CO₂ ein«, sagt Martina Krog, Klimaschutzbeauftragte des Kreises Höxter. »Um diese Menge CO₂ zu kompensieren, müssten mindestens 180 Fußballfelder Wald aufgeforstet werden«, erläutert die Expertin.

So unterschiedlich wie die teilnehmenden Firmen, waren auch die vorgestellten Maßnahmen, die das Engagement und die Kreativität widerspiegeln, mit der sich die Teilnehmer ans Werk gemacht hatten: Die Arntz Optibelt-Gruppe aus Höxter berichtete von ihrer Wärmerückgewinnung aus Kondensat. Die Benteler Automobiltechnik stellte die Erneuerung von Elektromotoren sowie die bedarfsgesteuerte Regelung der Ab- und Umluftmotoren einer Trocknungsanlage im Werk Warburg vor. Der Biomasse Maschinenring rüstete in den Bürogebäuden in Borlinghausen die Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel um.



Alle Teilnehmer des Ökoprofit-Projektes im Kreis Höxter mit (vorne von links) Umweltschutzbeauftragte Martina Krog, Kreisdirektor Klaus Schumacher, Matthias Goeken, Markus Mandrys und Rene Schmelzer

Der Verein Betriebshilfsdienst und Maschinenring Höxter-Warburg stellte das Projekt »Intelligente Energie in der Landwirtschaft« vor, mit dem sich der tat-

sächliche Strom- und Wärmeverbrauch auf Bauernhöfen zunächst ermitteln und dann optimieren lässt, um Kosten zu sparen.

Der Verpackungshersteller Coveris erneuerte im Werk Warburg mit einem Aufwand von 1,5 Millionen Euro die Abgasreinigungsanlage. Das Unternehmen spart damit jährlich 300 000 Euro und 1200 Tonnen CO₂ ein. Die Firma Gebrüder Becker Energie- und Versorgungstechnik aus Höxter stellte die umfangreiche energetische Sanierung ihres Büro- und Lagergebäudes vor. Das Unternehmen Goeken Backen aus Bad Driburg richtete für seine sieben Auszubildenden ein Berufsschul-taxi nach Bielefeld ein, um die gefahrenen Kilometer zu reduzieren.

von der Firma Goeken Backen, deren Berufsschul-Taxi von den beteiligten Unternehmen als »beste Maßnahme« ausgezeichnet wurde, sowie Hannah Nicklas von der Gesellschaft Arqum. Foto: Ralf Benner

Der Integrationsbetrieb für Behinderte (Integ) in Bad Driburg senkte seinen Verpackungsabfall im Kantinenbetrieb um 50 Prozent. Die Katholische Hospitalver-

Schalter minimieren. Die Lebenshilfe Höxter stellte ihre Beleuchtung in den Werkstätten der Metallabteilung in Ottbergen auf LED-Technologie um.

Die Unternehmen, die im Dezember 2016 auch eine externe Überprüfung bestehen, dürfen sich am Ende des Projekts mit der Auszeichnung »Ökoprofit-Betrieb Kreis Höxter« schmücken. Unabhängig davon wählten die Vertreter der teilnehmenden Firmen gestern bereits die aus ihrer Sicht »beste Maßnahme«, die beim Workshop vorgestellt wurde: das Berufsschul-Taxi von Goeken Backen. Auf dem zweiten Platz landete die Hospitalvereinigung. Den dritten Platz teilen sich Arntz Optibelt-Gruppe und Coveris.

Das Projekt

Initiiert wurde das Ökoprofit-Projekt vom Kreis Höxter. Die Kosten dafür tragen zu 80 Prozent das Land, zu 20 Prozent der Kreis. Auch die teilnehmenden Unternehmen beteiligen sich finanziell daran, abhängig von ihrer Größe. Durchgeführt wird das Umweltmanagementprogramm von der Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts-

und Umweltmanagement (Arqum) in Hannover. Ein Jahr lang wurden alle umweltrelevanten Themen wie Energie, Abfall und Mobilität in gemeinsamen Workshops und über Einzelberatungen vor Ort durchleuchtet. Die Ergebnisse der Analysen sind praktische Maßnahmen, die die Umwelt entlasten und gleichzeitig Öko-Profit erzielen.

»Zusammen genommen, sparen die zehn Betriebe insgesamt über 350 000 Euro pro Jahr und 1300 Tonnen CO₂ ein.«

Klimaschutzbeauftragte Martina Krog

einigung Weser-Egge ermittelte den Standby-Verbrauch der Büroarbeitsplätze im St. Vinzenz Hospital Brakel und will diesen nun durch den Einsatz spezieller